

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 06.06.2013
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Dierker, Annalena

Düssler, Frank

Funke, Petra

Haskamp, Clemens Dr.

Laermann, Reimund

Lüchtfeld, Johanna

Noureldin, Nabil Dr.

Olbricht, Jutta

Ruthemeyer, Christoph

Schmechel, Peter

Schmeing-Purschke, Ulrike

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Happe, Cordula

Pohlmeyer, Michael

Möllenkamp, Martina städt. Jugendpflegerin

Schulte, Monika Frauenbeauftragte

Belling, Christian

Becher, Inge

Fachbereichleiterin FB III

Abteilungsleiter 40

städtische Jugendpflegerin

Gleichstellungsbeauftragte

Stabsstelle des Bürgermeisters

Abteilung für Kultur und

Jugend

Protokollführer/in

Riemann, Jessica

Gäste

Köhnke, Helmut Dr.

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg

Reinhardt, Mark

Fehlende Hinzugewählte

Glasmeier, Jacqueline

Petersmann, Claudia

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr.: 4/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.04.2013
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
4.	Zusammenlegung der Marienschule und der Regenbogenschule Vorlage: BV/108/2013
5.	Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Vorlage: BV/106/2013
6.	Kindertagesstättenbedarfsplan 2013 - 2023 für den Landkreis Osnabrück Vorlage: BV/110/2013
7.	Kindergarten "Haus der kleinen Füße"; Antrag auf Fortführung der Spielgruppe am Vormittag für Kinder im Alter unter 3 Jahren Vorlage: BV/107/2013
8.	Ausweitung bzw. Fortführung von Betreuungs- und Sonderöffnungszeiten zum 01.08.2013 <ul style="list-style-type: none"> a) Kindertagesstätte St. Georg b) Kindertagesstätte St. Antonius c) AWO – Kindertagesstätte Holzhausen d) Kindertagesstätte St. Maria e) Kindergarten St. Johannes Vianney f) Integrativ - Kindertagesstätte Lummerland g) Kindertagesstätte St. Michael h) Kindergarten 3 Freunde i) Kindertagesstätte St. Marien Vorlage: BV/114/2013
9.	Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten - Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2013 Vorlage: BV/109/2013/1
10.	AWO-Kindertagesstätte Holzhausen; Jahresabschluss 2012 und Finanzplan 2013 Vorlage: BV/129/2013
11.	Rückblick und Perspektiven zum Schülerpraktikum in der

Politik - Antrag der SPD-Fraktion -
Vorlage: BV/125/2013

12. Projekt Stolpersteine - Antrag der CDU-Fraktion - Ausschuss
FB III 28.06.2012 TOP 11 ö - einst.
VA 11.07.2012 TOP 21 - einst. -
Vorlage: BV 86/2012/1
13. Tätigkeitsbericht des Ehrenamtslotsen Dr. Köhnke
14. Beantwortung von Anfragen
15. Anfragen

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der
Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der
Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

Herr Dr. Haskamp bittet darum, das Thema „Inklusion“ ab der nächsten Sitzung nach der Sommerpause regelmäßig auf die Tagesordnung zu nehmen, um insbesondere über die Situation der Förderschule vor Ort zu beraten. Auf die Anmerkung von Herrn Trimpe-Rüschemeyer, dass dieses Thema im Arbeitskreis Schulstruktur beraten werden müsse, schlägt Frau Happe vor, nach der Sommerpause einen Sachstandbericht zum Thema Inklusion vorzutragen und die Angelegenheit dann weiterhin im Arbeitskreis zu beraten. Dieser Vorschlag findet auch von Herrn Schmechel Zustimmung. Der Punkt Inklusion wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

**2. Genehmigung des Protokolls Nr.: 4/2013 über die
öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule,
Soziales, Jugend und Sport am 11.04.2013**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 04/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.04.2013 wird genehmigt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

- **Einrichtung von Ganztagschulen**

Mit Schreiben vom 06.05.2013 hat das Nds. Kultusministerium die Führung der Graf – Ludolf – Schule und der Freiherr – vom – Stein Schule ab Schuljahresbeginn 2013 / 2014 als Ganztagschule genehmigt.

- **Antoniuschule – Verlegung der Hortgruppe der Kindertagesstätte St. Antonius**

In seiner Sitzung am 11.04.2013 hat der Fachausschuss III die Verwaltung auf Antrag der CDU – Fraktion beauftragt, die Verlegung des Kinderhortes im Stadtteil Holzhausen vom Pfarrheim in die Antoniuschule zu prüfen. Im laufenden Kindergartenjahr besuchen 25 Grundschulkinder die Hort- und Hortkleingruppe (insgesamt 32 Plätze). Zum 01.08.2013 sind 15 Kinder für den Besuch des Hortes angemeldet, so dass die Hortgruppe mit 20 Plätzen fortgeführt und im Pfarrheim angeboten wird. Eine Betriebserlaubnis des Nds. Kultusministeriums liegt vor.

Eine Verlegung der Hortgruppe in die Antoniuschule ist aufgrund des Raumprogramms nicht möglich. Die Hortgruppe benötigt neben einem Raum zur Erledigung der Hausaufgaben einen Gruppenraum, der ausschließlich durch die Hortgruppe genutzt wird. Neben den Räumlichkeiten der Antoniuschule auch für die offene Ganztagschule und die Lern- und Freizeitgruppe steht keine Räumlichkeit zur Verfügung. Des Weiteren ist im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 die Umstrukturierung des Verwaltungstraktes unter Priorität B beschlossen worden. Bei entsprechender Haushaltslage und Beratung / Beschlussfassung der zuständigen politischen Gremien ab August 2013 würde dieses Konzept ggf. in den Herbstferien 2013 realisiert.

- **Freiherr – vom – Stein Schule – Angebot der Nachmittagsbetreuung des Kindergartens 3 Freunde**

Zurzeit besuchen 22 Kinder (Platz – Sharing) die Nachmittagsbetreuung des Kindergartens 3 Freunde in den Räumlichkeiten der Freiherr – vom – Stein Schule. Da diese Schule ab 01.08.2013 als Ganztagschule geführt wird, liegen keine Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung vor. Das Angebot wird deshalb nicht fortgeführt.

- **Richtfest Kindertagesstätte 3 Freunde**

Am 17.06.2013, um 11.30 Uhr, findet das Richtfest für den Neubau der Kindertagesstätte 3 Freunde am Rohbau an der Wellendorfer Straße statt. Die Mitglieder des Fachausschusses III erhalten eine Einladung mit der Ratspost. Die Baustelle befindet sich im Kosten- und Zeitrahmen.

- **Weiterentwicklung der Angebote in Kindertagesstätten**

Der Verwaltungsausschuss hat bereits erörtert, wie der Zeitrahmen zwischen den Anmeldeterminen für die Kindertagesstätten und der Erteilung von Platzzusagen gestrafft werden kann, um den Eltern frühzeitig eine Planungssicherheit zu geben. Diese Thematik ist auch gestern in der Sitzung der AG RIK besprochen worden. Die Verwaltung regt an, die Richtlinie zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen dem

Verwaltungsausschuss, dem Fachausschuss und dem Bürgermeister für das Produkt Kindertagesstätten zu überarbeiten und zu gegebener Zeit einen Entwurf zur Beratung vorzulegen.

- **Sporthalle zur Waldbühne – Sanierung der Warmwasserspeicheranlage**

In der Sitzung des Fachausschusses III am 11.04.2013 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Warmwasseraufbereitungsanlage in der Sporthalle zur Waldbühne ausgefallen ist. Sie muss erneuert werden. Im Rahmen der Erneuerung der Anlage sind die neuen Vorschriften der Trinkwasserschutzverordnung insbesondere für den Bereich der Trinkwassererwärmungsanlagen zwingend zu beachten. Die Sanierungskosten werden auf ca. 80.000 € brutto incl. Nebenkosten geschätzt. Die Sanierungsmaßnahme, die unvorhersehbar war und zeitlich unabweisbar ist, wird unverzüglich umgesetzt und aus dem Budget 2013 des Fachbereiches III finanziert.

- **Sporthalle Glückauf – Anbau eines Geräteraumes**

Der Rat hat im Rahmen seiner Haushaltsberatungen 2013 beschlossen, dass eine Entwurfsplanung incl. Kostenschätzung beauftragt werden soll. Die Umsetzung der Maßnahme ist der Kategorie B zugeordnet, so dass hierüber nach den Sommerferien beraten wird.

Die Planung des Architekten Herrn Stamm und seine Kostenschätzung werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

- **Arbeitskreis Sportförderung**

Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Sportförderung findet am Montag, 10.06.2013, statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind eingeladen worden.

- **Jugendbegegnungen**

Im Rahmen der partnerschaftlichen Beziehungen zu Ramat Hasharon / Israel werden im Juli / August 2013 zwei Delegationen aus Israel in unserer Stadt erwartet:

In der Zeit vom 21.07.13 – 02.08.13 findet wieder eine Jugendbegegnung statt. Die Jugendgruppe (20 Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren und ihre 2 BetreuerInnen) wird vom 21. – 31.07.2013 in Georgsmarienhütte sein und besucht abschließend bis zum 02.08.13 Berlin.

Die Jugendlichen und zwei BetreuerInnen werden während ihres Aufenthalts in Georgsmarienhütte in Gastfamilien untergebracht sein. Es werden noch dringend Gastfamilien mit gleichaltrigen Kindern gesucht. Bitte um entsprechend Bekanntmachung, Werbung und persönliche Ansprache geeigneter Familien.

Wir erwarten vom 11. – 18.08.2013 wieder eine Sportgruppe aus Ramat Hasharon (2 Fußball – Jugendmannschaften, ca. 50 Personen). Die Mannschaften werden in der Jugendherberge Bad Iburg untergebracht sein. Das Programm sieht vorwiegend sportliche Aktivitäten (Training, Freundschaftsspiele) vor.

Für beide Begegnungen wird es einen offiziellen Empfang durch den Bürgermeister im Rathaus geben, wozu alle Ratsmitglieder herzlich eingeladen sind. Die gesonderte Einladung wird rechtzeitig mit der Ratspost versendet.

- **Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung**

Am 8. Mai 2013 ist ein Antrag des Forums „Menschen mit Behinderung“ eingegangen, der diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Das Thema wird in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung genommen.

Folgender Beschluss wird gefasst:

**4. Zusammenlegung der Marienschule und der Regenbogenschule
Vorlage: BV/108/2013**

Sowohl Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp als auch Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer betonen die positive Entwicklung, die durch die Zusammenlegung erreicht wird, da Synergieeffekte entstehen und auch im Hinblick auf die Schulstrukturdiskussion erste Ansätze geschaffen werden.

Ausschussmitglied Laermann erkundigt sich, welche finanziellen Auswirkungen die Zusammenlegung zur Folge haben könnte. Frau Happe führt dazu aus, dass es hier nicht um die Bauunterhaltung geht, sondern vielmehr um die Umnutzung von Räumlichkeiten, da es zurzeit jeweils zwei Lehrerzimmer, Direktorenbüros und Büchereien gibt. Neben diesen seien auch Umnutzungen bezüglich des Ganztagsbetriebs zu erwarten, da die neue Schule bei der Landesschulbehörde einen Antrag stellen muss, um Ganztagschule zu werden, und sich daher Räumlichkeiten ändern bzw. erweitern können. Die Schulleiterin, Frau Marshall, wird jedoch um ein verbindliches Raumkonzept auf Basis einer 3zügigkeit gebeten, um die Umnutzung von Räumlichkeiten so gering als möglich zu halten.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Herrn Düssler, wie die neue Schule heißen wird, antwortet Frau Happe, dass bezüglich der Namensgebung die Initiative der Schule abgewartet wird.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer spricht der Kirchengemeinde Herz-Jesu seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und das Engagement aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	0

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte als Schultäger der Marienschule (katholische Bekenntnisschule) und der Regenbogenschule (Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse) beschließt gemäß § 135 Nieders. Schulgesetz in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nieders. Schulgesetz die Zusammenlegung der beiden Schulen zum 01.08.2014 zu einer Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderliche Genehmigung der Landesschulbehörde einzuholen.

**5. Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Vorlage: BV/106/2013**

Ausschussmitglied Herr Laermann erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es eine Gegenüberstellung der Elternbeiträge der Kindertagesstätten von den umliegenden Kommunen gibt, die einen Vergleich mit anderen Kommunen ermöglichen würde.

Frau Happe führt aus, dass im Finanzausschuss eine Aufgabenkritik beschlossen wurde, um herauszufinden, an welchen Punkten im Haushalt Einsparungen möglich sind. In diesem Rahmen würden auch die Kosten der Kinderbetreuung beleuchtet.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer betont, dass die Vereinbarung mit dem Landkreis eine gute Regelung und Entwicklung darstellt, von der die Stadt Georgsmarienhütte profitiert.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Herrn Dr. Haskamp betont Frau Happe, dass die 80.000 €, die die Stadt Georgsmarienhütte für dieses Jahr ab dem 01.08.2013 erhalten wird, keine Mehreinnahmen darstellen, sondern im Haushalt als Einnahme veranschlagt sind. Nächstes Jahr werden 200.000 € als Einnahme für die U3-Betreuung in Kindertagesstätten veranschlagt, hierbei handelt es sich nicht um eine Pauschale, sondern um eine Berechnung pro Kopf.

Ausschussmitglied Frau Olbricht legt Wert darauf, dass auch künftig die Kosten für die Betreuungsplätze von der Stadt Georgsmarienhütte selbst festgelegt werden, um ggf. einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Kommunen zu haben.

Ausschussmitglied Herr Schmechel erkundigt sich, warum nicht alle Gemeinden die Vereinbarung mit dem Landkreis abschließen, obwohl laut §6 der Vereinbarung dieses als sinnvoll erachtet wird. Frau Happe erläutert daraufhin, dass bei Abschluss der Vereinbarung mit allen kreisangehörigen Kommunen diese endet, wenn eine Kommune das bestehende Vertragsverhältnis kündigt. Deshalb schließt der Landkreis eine gleichlautende Vereinbarung mit jeder einzelnen kreisangehörigen Kommune ab.

Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	0

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte schließt mit dem Landkreis Osnabrück die öffentlich – rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in anliegender Fassung ab.

**6. Kindertagesstättenbedarfsplan 2013 - 2023 für den
Landkreis Osnabrück
Vorlage: BV/110/2013**

Ausschussmitglied Herr Haskamp betont bezüglich des positiven Trends der Geburten, dass die Zahl der Betreuungsplätze nicht reduziert werden sollte, sondern die jetzigen Kapazitäten auch auf längere Sicht benötigt werden.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer erkundigt sich, ob die Entwicklung der Geburten realistisch ist und stellt fest, dass die Zahlen auch für die Schulstrukturplanung zugrunde gelegt werden können. Frau Happe betont, dass die Anzahl der Geburten pro Jahr 2013 – 2023 relativ konstant erwartet wird, das Niveau jedoch im Vergleich zu Vorjahren

sehr viel niedriger ist. Gab es vor mehr als 10 Jahren über 300 - 350 Geburten pro Jahr, so werden es in den Jahren bis 2027 konstant etwa 250 sein.

Ausschussmitglied Frau Funke erkundigt sich, warum der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf im „Haus der kleinen Füße“ mit 67% so viel höher ist als in anderen Einrichtungen. Frau Happe erklärt, dass es sich hier um einen Schwerpunktkindergarten „Sprache“ handelt.

Frau Funke fragt außerdem, ob die Aufteilung der Förderung zwischen den Einrichtungen unabhängig vom Bedarf oder über feste Anzahlen von Stunden vorgenommen wird und ob die Schule selbst oder ein Arzt einen ggf. vorhandenen Förderbedarf feststellt. Frau Happe sichert Frau Funke zu, diesbezüglich Erkundigungen beim Landkreis Osnabrück, Jugendamt, einzuholen.

Auf Nachfrage von Frau Olbricht, warum im „Haus der kleinen Füße“ ein Kind auf der Warteliste steht, während in anderen Einrichtungen noch freie Plätze vorhanden sind, erläutert Frau Happe, dass im Mai die Bestätigungen und Absagen an die Eltern verschickt werden. Im Zeitraum Mai bis August erfolgt dann üblicherweise eine Umverteilung der Kinder, die für die erste Einrichtung eine Absage erhalten haben, auf Einrichtungen mit noch freien Kapazitäten. Insgesamt ist ein leichter Überhang an Plätzen im Stadtgebiet zu verzeichnen.

(Anmerkung der Verwaltung: Nach Rücksprache mit der Einrichtung ist zum neuen Kindergartenjahr noch ein Platz frei.)

Abstimmungsergebnis:

Ja	11
Nein	0
Enthaltungen	2

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte nimmt den Kindertagesstättenbedarfsplan 2013 – 2023 für den Landkreis Osnabrück zustimmend zur Kenntnis.

- 7. Kindergarten "Haus der kleinen Füße";
Antrag auf Fortführung der Spielgruppe am Vormittag
für Kinder im Alter unter 3 Jahren
Vorlage: BV/107/2013**

Sowohl CDU- Fraktion als auch SPD-/Die Linke-Gruppe sprechen sich für die Fortführung der Spielgruppe am Vormittag für Kinder im Alter von unter 3 Jahren aus und loben das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter.

Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	0

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadt stimmt der Fortführung der Spielgruppe am Vormittag für Kinder im Alter unter 3 Jahren im Kindergarten „Haus der kleinen Füße“ mit einer Betreuungszeit von 2 x 3 Stunden / Woche im Kindergartenjahr 2013/2014 zu und übernimmt die ungedeckten Personalkosten von einer Fachkraft für jeweils 6,0 Stunden pro Woche, soweit der Kindergarten die Anwesenheit einer weiteren volljährigen Person organisiert, die die Erzieherin während der gesamten Betreuungszeit ehrenamtlich unterstützt.

8. Ausweitung bzw. Fortführung von Betreuungs- und Sonderöffnungszeiten zum 01.08.2013

- a) Kindertagesstätte St. Georg
- b) Kindertagesstätte St. Antonius
- c) AWO – Kindertagesstätte Holzhausen
- d) Kindertagesstätte St. Maria
- e) Kindergarten St. Johannes Vianney
- f) Integrativ - Kindertagesstätte Lummerland
- g) Kindertagesstätte St. Michael
- h) Kindergarten 3 Freunde
- i) Kindertagesstätte St. Marien

Vorlage: BV/114/2013

Ausschussmitglied Herr Schmechel spricht sich gegen die für das Kindergartenjahr 2013/2014 befristete Fortführung der Betreuungs- und Sonderöffnungszeiten aus. Bei der immer wiederkehrenden Befristung für ein Jahr seien längerfristige Planungen nicht möglich.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer schlägt eine Befristung „bis auf Weiteres“ oder „bis auf Widerruf“ vor. Frau Happe führt aus, dass das Grundangebot unbefristet vorgesehen ist. Die Mindestauslastung für die Ausweitung bzw. Fortführung der Betreuungs- und Sonderöffnungszeiten wird jedoch in einigen Fällen nur knapp erreicht, so dass, bei weniger zu betreuenden Kindern, keine Möglichkeit der Verkürzung der Öffnungszeiten möglich sei. Eine jährliche Befristung sei aus finanziellen Gesichtspunkten sinnvoll.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp ist der Auffassung, dass die jährliche Befristung beibehalten werden sollte, da es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Georgsmarienhütte handelt, deren Steuerungsmöglichkeit nicht abgegeben werden sollte.

Ausschussmitglied Frau Olbricht möchte wissen, ob es möglich ist, das Verfahren zwischen Anmeldeterminen und Platzzusagen zu verkürzen. Eine Möglichkeit wäre, die Richtlinie zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen dem Verwaltungsausschuss, dem Fachausschuss und dem Bürgermeister für das Produkt Kindertagesstätten zu überarbeiten und so den Beschluss als Geschäft der laufenden Verwaltung dem Bürgermeister zu überlassen.

Ausschussmitglied Herr Düssler betont, dass es Aufgabe der Legislative ist, die Haushaltsmittel zu überwachen und ist daher für die Beibehaltung der Beschlussfassung in den zuständigen politischen Gremien.

Ausschussmitglied Herr Schmechel hingegen ist der Auffassung, dass die Betreuungseinrichtungen insgesamt mehr eigenständigen Handlungsspielraum benötigen, und nicht jährlich auf den Beschluss warten müssen sollten.

Ja	12
----	----

Nein	1
Enthaltungen	0

Folgender Beschluss wird gefasst:

- a) Auf Antrag der Kindertagesstätte St. Georg stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Fortführung der Sonderöffnungszeit in der Zeit von 7.00 bis 7.30 Uhr in der Kindertagesstätte St. Georg zu und fördert die entsprechenden Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014.
- b) Auf Antrag der Kindertagesstätte St. Antonius stimmt die Stadt Georgsmarienhütte - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - der Fortführung der Sonderöffnungszeiten in der Zeit von 12.30 bis 13.00 Uhr für 2 zusätzliche Fachkräfte mit je 2,5 Stunden pro Woche und für 1 zusätzliche Fachkraft in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr mit 5,0 Stunden in der Woche in der Kindertagesstätte St. Antonius zu. Das Angebot wird entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte gefördert
- c) Auf Antrag der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen stimmt die Stadt Georgsmarienhütte - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - der Fortführung der Sonderöffnungszeiten in der Frühbetreuung von 7.30 bis 8.00 Uhr in der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen zu und übernimmt die ungedeckten Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft für 2,5 Stunden pro Woche. Des Weiteren stimmt die Stadt der Ausweitung der Sonderöffnungszeiten von 16.00 bis 16.30 Uhr zu und übernimmt die ungedeckten Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft für 2,5 Stunden pro Woche.
- d) Auf Antrag der Kindertagesstätte St. Maria stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Ausweitung der Betreuungszeit von 4,0 auf 5,0 Stunden für zwei Regelgruppen ab dem 01.08.2013 in der Kindertagesstätte St. Maria zu und fördert die entstehenden Personalkosten für 4 Fachkräfte mit jeweils 5,0 Stunden pro Woche entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte.
Gleichzeitig stimmt die Stadt - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - der Fortführung von Sonderöffnungszeiten in der Kindertagesstätte St. Maria zu und fördert ab dem 01.08.2013 die Personalkosten von zwei zusätzlichen Fachkräften für je 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr, von vier zusätzlichen Fachkräften für je 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 12.00 bis 12.30 Uhr, von zwei zusätzlichen Fachkräften für je 2,5 Wochenstunden für die Sonderöffnungszeit von 12.30 bis 13.00 Uhr sowie für vier zusätzliche Fachkräfte für jeweils 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.00 bis 13.30 Uhr entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte.
- e) Auf Antrag des Kindergartens St. Johannes Vianney stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Ausweitung der Sonderöffnungszeiten - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - in der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney in folgendem Umfang zu: Eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für

den Frühdienst in der Zeit von 7.30 – 8.00 Uhr, zwei Fachkräfte mit jeweils 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.00 bis 13.30 Uhr und eine Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.30 bis 14.00 Uhr.

Die Stadt fördert die entsprechenden Personalkosten entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte.

- f) Auf Antrag der Integrativ – Kindertagesstätte Lummerland stimmt die Stadt Georgsmarienhütte - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - der Fortführung der Sonderöffnungszeit in der Zeit von 7.30 – 8.00 Uhr in der Kinderkrippe der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland zu und übernimmt die ungedeckten Personalkosten für den Einsatz einer zusätzlichen Fachkraft mit 2,5 Wochenstunden.
- g) Auf Antrag der Kindertagesstätte St. Michael stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Fortführung von Sonderöffnungszeiten - zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014 - in der Kindertagesstätte St. Michael in folgendem Umfang zu: Zwei zusätzliche Fachkräfte mit jeweils 2,5 Stunden pro Woche für den Frühdienst in der Zeit von 7.30 – 8.00 Uhr, vier zusätzliche Fachkräfte mit jeweils 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.00 bis 13.30 Uhr, drei zusätzliche Fachkräfte mit jeweils 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.30 bis 14.00 Uhr und zwei weitere Fachkräfte mit jeweils 5,0 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 14.00 bis 15.00 Uhr.
Die Stadt fördert die entsprechenden Personalkosten entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte.
- h) Auf Antrag des Kindergartens 3 Freunde stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Fortführung der Sonderöffnungszeit in der Frühbetreuung von 7.30 bis 8.00 Uhr für die Zeit bis zum Umzug in den Neubau am Standort Wellendorfer Straße zu und übernimmt die ungedeckten Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Wochenstunden.
Auch der bis zum Umzug befristeten Fortführung der Sonderöffnungszeit von 12.30 bis 13.00 Uhr und der Übernahme der ungedeckten Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Wochenstunden wird zugestimmt ebenso wie der Fortführung der Sonderöffnungszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr für eine Regelgruppe und der Übernahme der ungedeckten Personalkosten für zwei Fachkräfte mit je 7,5 Stunden / Woche.
- i) Auf Antrag der Kindertagesstätte St. Marien stimmt die Stadt Georgsmarienhütte der Ausweitung der Betreuungszeit von 4,0 auf 5,0 Stunden für eine weitere Regelgruppe ab dem 01.08.2013 zu und fördert die entsprechenden Personalkosten entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte. Somit bieten zusätzlich zur Integrationsgruppe 4 Regelgruppen eine Betreuungszeit bis 13.00 Uhr an.
Gleichzeitig stimmt die Stadt der Fortführung der Sonderöffnungszeit in der Kindertagesstätte St. Marien zu und fördert ab dem 01.08.2013 die Personalkosten für eine zusätzliche Fachkraft für die Frühbetreuung von 7.30 bis 8.00 Uhr, für eine Fachkraft für 5,0 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 12.00 bis 13.00 Uhr, für zwei Fachkräfte für jeweils 5,0 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.00 bis 14.00 Uhr sowie für eine Fachkraft für 5,0 Stunden pro Woche in der Sonderöffnungszeit von 14.00 bis 15.00 Uhr entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den

Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte zeitlich befristet für das Kindergartenjahr 2013/2014.

**9. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten
- Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2013
Vorlage: BV/109/2013/1**

Frau Happe berichtet von der Sitzung der AG Regionale Integration am 05.06.2013 und fasst zusammen, dass zusammen mit dem Landkreis Osnabrück, Fachdienste Gesundheit und Soziales, Eingliederungshilfe, eine Datengrundlage geschaffen wurde. Nach der Abstimmung darüber, welche Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im neuen Kindergartenjahr welche Einrichtung besuchen, sind zum 01.08.2013 im Stadtgebiet noch 4 Integrationsplätze frei.

Alle Kindertagesstätten haben der Fortschreibung der regionalen Vereinbarung 2013 zugestimmt.

Ja	12
Nein	0
Enthaltungen	1

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Regionale Vereinbarung für die Stadt Georgsmarienhütte zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten wird in anliegender Form fortgeschrieben.

**10. AWO-Kindertagesstätte Holzhausen;
Jahresabschluss 2012 und Finanzplan 2013
Vorlage: BV/129/2013**

Ohne Wortmeldungen

Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	0

Folgender Beschluss wird gefasst:

Dem Haushaltsplan 2013 der AWO Kindertagesstätte Holzhausen wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

11. Rückblick und Perspektiven zum Schülerpraktikum in der Politik - Antrag der SPD-Fraktion - Vorlage: BV/125/2013

Ausschussmitglied Frau Olbricht berichtet, dass bezüglich des Schülerpraktikums in der Politik unterschiedliche Erfahrungen gemacht wurden. So sind einige Schüler sehr engagiert und bei den Sitzungen anwesend und vorbereitet, andere erscheinen hingegen gar nicht. Ein Problem könne der Zeitraum des Praktikums darstellen; die Fraktionen befänden sich zu dem Zeitpunkt in den Haushaltsberatungen, ein Thema, das für Schüler eher uninteressant ist. Es sollte mehr mit den Schulen zusammengearbeitet werden, um das Schülerpraktikum in der Politik auch für die Schüler attraktiver gestalten zu können.

Ausschussmitglied Frau Funke schlägt vor, dass Ratsmitglieder jeder Fraktion den Politikunterricht in den Schulen besuchen könnten, um Interesse bei den Schülern zu wecken.

Ausschussmitglied Ruthemeyer betont, dass ein Jugendparlament wünschenswert wäre, für das in den Schulen Werbung gemacht werden sollte.

Frau Möllenkamp fasst die Ergebnisse des letzten Schülerpraktikums in der Politik zusammen; so gab es insgesamt 26 Teilnehmer, von denen 8 keine Teilnahmebescheinigung erhielten. Im November ist ein Gespräch mit Lehrern und Politikern angedacht, um über die Weiterentwicklung des Praktikums zu sprechen. Die Schüler sind oftmals überfordert und können sich, neben ihrem Schulalltag, kaum auf Sitzungen vorbereiten. Um das Praktikum als Ganzes aufzuwerten, seien Gespräche mit den Schulen unbedingt notwendig; außerdem sollten mehrere Projektideen entwickelt werden und ggf. auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen.

Ausschussmitglieder Frau Olbricht und Herr Trimpe-Rüschemeyer sprechen sich für die Bildung eines Arbeitskreises mit Beteiligung von Schülern, Lehrern und allen Fraktionen aus. Dort könne auch über ein ggf. bereit zu stellendes Budget diskutiert werden.

Herr Reinhard (Leiter der Carl-Stahmer-Hauptschule) ergänzt, dass Politiklehrer die besten Rückmeldungen zum Thema geben können.

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurück in die Fraktionen gegeben und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung nach der Sommerpause gesetzt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

12. Projekt Stolpersteine - Antrag der CDU-Fraktion - Ausschuss FB III 28.06.2012 TOP 11 ö - einst. - VA 11.07.2012 TOP 21 - einst. - Vorlage: BV 86/2012/1

Frau Becher trägt anhand einer kurzen Power Point Präsentation das Projekt Stolpersteine, den derzeitigen Stand der Recherchen und drei Fälle im Detail vor. Eine Broschüre ist in Vorbereitung und im Herbst 2013 wird es einen öffentlichen Vortrag geben.

Nach der Präsentation spricht Ausschussmitglied Herr Düssler Frau Becher Dank für die Bemühungen und ihr Engagement aus. Die oft namenlosen Opfer erhalten ein Gesicht und geraten durch die Stolpersteine nicht in Vergessenheit.

Folgender Beschluss wird gefasst:

13. Tätigkeitsbericht des Ehrenamtslotsen Dr. Köhnke

Herr Dr. Köhnke stellt in einem kurzen Vortrag seine Tätigkeiten als Ehrenamtslotse vor. Er übt diese Funktion nun im 5. Jahr aus und hat seitdem viele Projekte und Umfragen ins Leben gerufen. Für Interessierte findet jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus statt. Herr Dr. Köhnke berichtet unter anderem über das „Kino-Projekt“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und Martina Möllenkamp, welches ab September wieder jeden dritten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Rathaus stattfinden wird, über das Projekt „Bürger-Bus“, für das zurzeit noch Freiwillige gesucht werden, und das Projekt „Gute Geister“, bei dem es um ehrenamtliche Hilfe im Haushalt geht.

Vor kurzem wurden an 113 Georgsmarienhütter Bürger Ehrenamtskarten verliehen und Herr Dr. Köhnke bittet den Ausschuss um erneute Beratung, ob eine Vergünstigung im Panoramabad für die Inhaber dieser Karte möglich wäre.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer schlägt bezüglich der freiwilligen Fahrer für den Bürger-Bus vor, gezielt Personen für bestimmte Linien zu suchen.

Herr Dr. Köhnke verweist auf eine Informationsveranstaltung am 29.06.2013 in Emsdetten, wo der Bürger-Bus schon seit Jahren etabliert ist.

Ausschussmitglied Herr Düssler erkundigt sich, wie das Projekt „Gute Geister“ angenommen wird. Herr Dr. Köhnke erläutert, dass in Georgsmarienhütte die Nachbarschaftshilfe noch sehr gut funktioniere und so der Bedarf eher gering sei. Allein über Veröffentlichungen in der Presse könne die Anfrage ggf. gesteigert werden.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer schlägt vor, das Kino auch in anderen Ortsteilen anzubieten. Herr Dr. Köhnke, Martina Möllenkamp und Herr Ruthemeyer werden diesbezüglich in Planungen einsteigen, da eine Umsetzung zumindest im Pfarrheim in Holzhausen technisch möglich wäre, denn auch das Ferienpasskino findet dort alljährlich statt.

Abschließend fasst Herr Dr. Köhnke zusammen, dass der Bedarf an derlei Projekten immer größer werden wird und auch mit Kosten verbunden ist. Er schlägt vor, eine geringe Summe in den Haushalt einzustellen, da ein Ehrenamtslotse günstiger ist als Sozialarbeiter, die diese Tätigkeit alternativ wahrnehmen könnten.

Folgender Beschluss wird gefasst:

14. Beantwortung von Anfragen

Besucherzahlen Villa Stahmer

Ausschussmitglied Frau Funke hatte in der Sitzung vom 21.03.2013 um eine Aufstellung der Besucherzahlen der Villa Stahmer (mit Unterscheidung zwischen Schulklassen und anderen

Besuchern) der letzten drei bis fünf Jahre gebeten. Diese Aufstellung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Vertragsgestaltung Ganztagsangebote

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer hatte per Email eine Anfrage zu den Handreichungen „Hinweise zur Vertragsgestaltung bei ganztagspezifischen Angeboten“, die die Landesregierung am 08.05.2013 herausgegeben hat, gestellt. Da die Kooperationsmöglichkeiten mit freien Trägern durch diese Handreichung eingeschränkt werden, möchte Herr Ruthemeyer wissen, welche Auswirkungen dies für die offenen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte hat und ob dadurch Kosten auf den Schulträger zukommen.

Wenn eine Person vormittags und nachmittags in einer Ganztagschule tätig wird, ist es rechtlich nicht möglich, mit dem gleichen Arbeitgeber zwei Arbeitsverträge abzuschließen, sondern die Tätigkeiten müssen über einen Vertrag geregelt werden.

Handelt es sich hingegen um verschiedene Mitarbeiter ist eine Kooperation mit einem Kooperationspartner möglich. Mehrere Schulen im Stadtgebiet organisieren die Angebote am Nachmittag selbst, indem die Schulleitungen Verträge ausarbeiten. Es existiert eine Servicestelle bei der Landesschulbehörde, die die Verträge vor Unterzeichnung rechtlich prüft. Die Organisation und Umsetzung der Angebote am Nachmittag im Rahmen der Ganztagschule ist eine originäre Aufgabe der Schulleitung. Der Stadt Georgsmarienhütte entstehen dadurch weder Kosten noch Handlungsbedarfe.

Haushalt 2012 – Ausgaben für Grundschulen, Hauptschulen und Realschule in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Im Rahmen der Abstimmung der Tagesordnung für die Einladung zur Sitzung hat Frau Olbricht um eine Aufstellung der Ausgaben für Grundschulen, Hauptschulen und Realschule im Haushaltsjahr 2012 sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt gebeten. Diese Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Aufstellung der investiven Maßnahmen

Herr Grottendieck hat um eine Aufstellung der investiven Maßnahmen gebeten. Diese Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

15. Anfragen

Einbrüche in Schulen

Herr Reinhard erkundigt sich nach dem Sachstand seiner Anfrage aus der letzten Sitzung.

Antwort der Verwaltung:

Die Angelegenheit wird noch geprüft.

Teilnahme von Frau Petersmann und Frau Glasmeyer an den Ausschusssitzungen

Frau Olbricht erkundigt sich, warum Frau Petersmann und Frau Glasmeyer so selten an den Sitzungen teilnehmen. Nach ihrer Auffassung sollte man anderen Personen die Teilnahme ermöglichen.

Antwort der Verwaltung:

Es wird geprüft, welche Optionen bestehen.

Soundkitchen

Frau Olbricht erkundigt sich, wie die Finanzierung nach dem Sommer weitergeht.

Antwort der Verwaltung:

Das Projekt Soundkitchen ist mit Priorität B in den Haushalt eingestellt. Es werden die Steuerschätzung und das Berichtswesen abgewartet und im August/September erneut beraten. Frau Möllenkamp ergänzt, dass das Projekt am 14.06. endet, die AWO sich jedoch bereit erklärt habe, den Zeitraum bis zu den nächsten Beratungen selbst zu finanzieren.

Bücherschrank

Frau Funke erkundigt sich nach dem Sachstand ihrer Anfrage aus der letzten Sitzung.

Antwort der Verwaltung:

Die Angelegenheit wird noch geprüft.

Skateranlage

Frau Funke erkundigt sich, ob die Skateranlage zurzeit gesperrt sei.

Antwort der Verwaltung:

Die Skateranlage ist teilweise gesperrt. Da sie mit Priorität B im Haushalt eingestellt wurde, wird nach der Sommerpause über das weitere Vorgehen beraten.

Israel Erfahrungsaustausch

Herr Düssler erkundigt sich nach seiner Anfrage aus der letzten Sitzung.

Antwort der Verwaltung:

Die Angelegenheit ist noch nicht abschließend geklärt.

Kunstrasenplatz Kruseweg

Herr Laermann erkundigt sich, wann der Gutachter für den Kunstrasenplatz Kruseweg mit seiner Arbeit beginnt.

Antwort der Verwaltung:

Das Gericht hat die Dringlichkeit der Angelegenheit betont; wann genau der Gutachter beginnen wird, ist jedoch nicht bekannt.

Besuch des Antoniusparks in Holzhausen

Herr Ruthemyer schlägt einen Besuch des Antoniuspark im Rahmen der nächsten Sitzung vor.

Schaden Kunstrasenplatz Kloster Oesede

Herr Haskamp erkundigt sich, ob der Schaden behoben ist und die Täter bekannt sind.

Antwort der Verwaltung:

Der Schaden ist behoben und die Täter sind bekannt. Die Staatsanwaltschaft wird sich in dieser Angelegenheit melden.

Sitzung des Ausschusses in Maries Hütte

Frau Schulte berichtet, dass „Maries Hütte“ 20 Jahre alt wird und dort am 14. September 2013 ein Brunch stattfinden wird. Vor dem Hintergrund dieses Jubiläums schlägt sie vor, in dem Zeitraum die Sitzung des Ausschusses in Maries Hütte abzuhalten.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Grottendieck
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Riemann
Protokollführung